

Neuer Herr am Lichtschalter

Deining: Straßenbeleuchtung in
Eigenregie — Umweltfreundlich

DEINING – Jetzt ist er Herr über das Licht in der Nacht: Der Deininger Bürgermeister Alois Scherer hat die Straßenbeleuchtung in die Regie der Kommune geholt; sparsam und umweltfreundlich soll die Beleuchtung bald mit LED funktionieren. Dabei steht der Gemeinde eine Firma aus Köfering zur Seite.

Bisher saß in der Gemeinde Deining bei der Straßenbeleuchtung die e.on am Schalter. Nun hat sich die Kommune die Licht-Hoheit zurückgeholt; dabei galt es, vor den 90er Jahren geleistete Obag-Zahlungen zurückzuerstatten. Das ist nun passiert.

Als Vorreiter in Sachen Ökologie sieht Scherer seine Gemeinde: Seit zwei Jahren habe man schon statt der herkömmlichen Quecksilberdampflampen (80 Watt) Induktionsleuchten (25 Watt) in die Laternen geschraubt. Wenn die Lebensdauer dieser Leuchten zu Ende geht, wird nochmal mehr Energie und damit auch Geld gespart, kündigt Scherer an: mit LED-Leuchten (ein Watt). Dazu würden die Laternen komplett ausgetauscht, etwa 700 bis 800 Euro koste das pro Mast. Da die Masten bereits etwa 40 Jahre alt sind, wäre das ohnehin demnächst fällig, so Scherer.

Warmes Weiß

Insgesamt 913 Laternen beleuchten die Ortsteile Deinings. In neuen Gewerbe- und Wohngebieten werden gleich LED-Leuchten installiert. Simon Estermann, Geschäftsführer von HSG Zander City Light & Services, sagt, die LED-Leuchten verbreiteten einen warmen weißen tageslichtähnlichen Schein. Der locke auch weniger Insekten an als andere Leuchten.

Scherer gerät fast etwas ins Schwärmen, wenn er ausführt, wie er als künftiger „Herr über die Technik“ die Zeiten und die Intensität der Beleuchtung selbst beeinflussen kann: Verschiedene Schleifen können bedarfsgerecht an- und abgeschaltet oder in den tiefsten Nachtstunden auch heruntergedimmt werden.

Nicht ins Schlafzimmer

„Das Licht wird dorthin geschmissen, wo man es haben will“, wirbt Estermann weiter: So leuchte die Laterne nicht ins Schlafzimmer, sondern auf die Wege. Estermanns Firma produziert keine Leuchten; diese würden von Firmen aus Deutschland und Europa bezogen. Die Kosten für die Umstellung auf LED, etwa 600 000 Euro, schätzt Scherer, werden über mehrere Jahre verteilt. Im Moment zahle Deining rund 35 000 Euro für Strom für Straßenbeleuchtung. *kay*